

08.01.2013

Gemeinde plant Windräder am Knoten

Die Gemeinde Mengerskirchen will an dem geplanten Windpark auf der Fläche "Waldmark" in Mengerskirchen festhalten und plant weitere Windräder auf dem Gelände "Knoten". Dies kündigte Bürgermeister Thomas Scholz (CDU) an.

Beschlussvorlagen

Bereits zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 29. Januar werde eine Beschlussvorlage vorgelegt, damit das Projekt Waldmark zügig umgesetzt werden kann, sagte Scholz. Dies setze allerdings voraus, dass sich eine Lösung wegen des auf dem Gelände siedelnden Schwarzstorchs findet. Die Fläche Waldmark war aus dem Teilregionalplan als Vorrangfläche für die Windkraft gestrichen worden, weil dort Schwarzstörche leben. Ein Investor will hier mindestens vier Windkraftanlagen errichten, davon soll ein Windrad von der Gemeinde selbst betrieben werden. Scholz erklärte, dass es derzeit zwei Möglichkeiten gibt, um das Artenschutzproblem zu lösen: Entweder der Schwarzstorch gibt den Standort "Waldmark" auf oder die Gemeinde benötige "viel Geduld".

Weitere Windenergieanlagen sollen im Bereich des "Knotens" entstehen, kündigte Scholz an. Und zwar auf Mengerskirchener Gemarkung. Auch für dieses Projekt werde derzeit eine Beschlussvorlage zum 29. Januar vorbereitet. Der Investor, die Hermann-Hofmann-Gruppe, die bereits Windenergieanlagen in der benachbarten Gemarkung Dierdorf/Greifenstein errichtet, stelle derzeit die erforderlichen Genehmigungsunterlagen zusammen. Das Problem: Auch die Fläche "Knoten" ist als angrenzende Fläche des Vogelschutzes und FFH-Gebiet als Windkraft-Vorranggebiet aus dem Teilregionalplan entfernt worden. Allerdings gilt das Gebiet als vorbelastet, weil das RP Gießen bereits in der Nachbarschaft vier Windkraftanlagen genehmigt hat, erläuterte der Bürgermeister. Dort soll mit dem Bau von vier Windrädern begonnen werden, sobald es das Wetter erlaubt.

Bürgerversammlung

Laut Scholz sind für den weiteren Ausbau von Windkraftanlagen auf dem Knoten derzeit zwei Verfahrensweisen denkbar: Die Gemeinde stellt einen Antrag auf der Grundlage des derzeit gültigen Regionalplans oder sie strebt die Aufnahme in den neuen Teilregionalplan an. Die Bürgerinnen und Bürger sollen in einer für 24. Januar, 19.30 Uhr, im Schloss Mengerskirchen geplanten Bürgerversammlung über die Pläne informiert werden, so der Verwaltungschef.

Fortschritte macht nach Scholz Angaben auch das Projekt einer Biogasanlage an der "Maienburg" in Winkels. Im November wurde das Projekt potenziellen Lieferanten von Bio-Substrat (Grünschnitt etc.) vorgestellt; die Resonanz sei durchweg positiv gewesen. In den nächsten Wochen und Monaten werden sich die interessierten Lieferanten melden, welches Substrat und welche Mengen sie liefern können, damit die Gemeinde eine Grundlage für die weitere Kalkulation erhält. Auch beim Thema Solarenergie mischt der Marktflecken Mengerskirchen kräftig mit. Zwischenzeitlich wurde die Dachfläche des Bauhofs an eine Solarfirma verpachtet, die dort eine Photovoltaik-anlage betreiben will.